

Die Erfolge der Tabakindustrie bei Politikern

Am Raucherhimmel sind in den letzten Wochen dunkle Wolken aufgezogen. Schon in diesem Herbst sollte ein Anti-Raucher-Gesetz erlassen werden, das das Rauchen sogar in Gaststätten verbietet. Ein Gruppenantrag der SPD hatte den seit Jahren schwelenden Prozess vorangetrieben. Doch da wurde die Rechnung wohl ohne die starke Tabak-Lobby gemacht. Ein Parlamentarischer Abend beim Verband der Zigarettenindustrie hat offensichtlich Folgen gehabt. Plötzlich wird nicht mehr von totalem Rauchverbot geredet, sondern von der Verbesserung des Nichtraucher-schutzes. Die Arbeit der Strategen der Tabakindustrie war erfolgreich, bis an den Koalitionstisch. Die Tischvorlage für das Koalitions-gespräch zum dem Thema ist nämlich identisch mit dem Lobby-Papier der Tabak-industrie. Identisch bis auf die Rechtschreibfehler. Wie das passieren konnte, kann sich plötzlich niemand erklären. Zapp über erfolgreiche Lobbyarbeit im Zentrum der Macht.

Viel Qualm und eine lockere Atmosphäre. Alltag in deutschen Kneipen. Doch wie lange noch? Die Raucher-Lobby gerät unter Druck. Das Foto einer Raucherlunge, ein Raucher-bein. Bilder einer Kampagne gegen das Rauchen. Und auch der Marlboro-Mann reitet schon lange nicht mehr. Harte Zeiten für den Verband der Zigarettenindustrie. Besuch bei Wolfgang Hainer, dem Ober-Lobbyisten in Berlin. Reporter: "Sind das ihre Hausmar-ken?" Wolfgang Hainer, Verband der Zigarettenindustrie: "Das sind nicht die Hausmar-ken. Das sind einige Marken, also einige der Marken unserer Mitglieder." Reporter: "Rau-chen Sie selber eigentlich auch?" Wolfgang Hainer: "Ab und zu, gerade, weil es hier so schön liegt. Dann rauche ich manchmal auch im Büro, was ich früher nicht gemacht ha-be. Aber seit ich hier bin schon. Das darf mein Arzt jetzt nicht hören." Dennis: "Haben Sie gesundheitliche Probleme schon deswegen?" Wolfgang Hainer: "Nö, aber die sind trotzdem so. Höhöhö." Gespielte Witze in schwierigen Zeiten. "Rauchen bis die Bronchien krachen", titeln die einen. "Rauchverbot für Eltern", fordern andere. Tenor: "Das Ende der Toleranz". Genau dagegen kämpft der Zigaretten-Lobbyist. Reporter: "Das finde ich aber interessant! Sie laden Politiker ein zu Kunstabenden." Wolfgang Hainer: "Nicht nur Politiker, auch Leute aus der Wirtschaft, Journalisten natürlich." Reporter: "Aber warum macht man das denn?" Wolfgang Hainer: "Ja, also da kommen Sie jetzt vielleicht aus Hamburg. Wenn Sie aus Berlin wären, wüssten Sie, dass das fast alle hier machen. Und dass man auf diese Weise einen gesellschaftlichen Diskurs führt, der sehr spannend ist." Einen gesellschaftlichen Diskurs auch mit denen, die jetzt ein Rauchverbot in vielen Be-reichen fordern. Eine Entscheidung steht unmittelbar bevor.

Die Tabak-Lobby bittet zum "Parlamentarischen Abend"

Und so lädt der Tabak-Lobbyist die ein, die zu entscheiden haben, zu einem "Parlamenta-rischen Abend" hier im Clubraum des "Verbandes der Zigarettenindustrie" in Berlin. Re-porter: "Können Sie mir sagen, wer da an diesem Abend in dem Clubraum dabei war?" Wolfgang Hainer: "Nö, das kann ich nicht sagen, ohne dass ich die vorher frage, dass sie einverstanden sind, wer da war." Reporter: "Wie viele Einladungen in diesen Clubraum verschicken Sie so ungefähr?" Wolfgang Hainer (lacht): "Wir haben ein paar wichtige Leute eingeladen, die mit diesem Gesetz zu tun haben." Wer genau dabei war, weiß hier im Bundestag angeblich auch niemand. Lothar Binding, SPD-Bundestagsabgeordneter: "Ich wär gern selbst hingegangen, ich hatte aber keine Zeit. Einfach um mal zu gucken, wer denn dort hingehet und wie man sich dort verhält, weil ich schon das Gefühl habe, dass der Mut der Lobbyisten im Moment doch zugenommen hat." War er dabei? Der CSU-Abgeordnete Koschyk wollte schon nach knapp drei Minuten nichts mehr sagen. Hartmut Koschyk, CSU-Bundestagsabgeordneter: "Ich glaube, ich habe jetzt genug gesagt, jetzt isses vorbei. Ich habe genug Fragen beantwortet, und ich glaube, jetzt ist es vorbei." Für ihn offenbar lästige Fragen. Fest steht, die Zigarettenindustrie war erfolgreich. Denn die-ses Papier der Tabak-Lobby machte Furore. Verfasst wurde es am 13. September. Neun Tage später wird es zu einer Tischvorlage beim Koalitions-gespräch. Warum eigentlich? Hartmut Koschyk: "Sie waren bei diesem Gespräch nicht dabei, ich war bei diesem Ge-

sprach dabei, und ich kann nur noch mal sagen: Wir haben uns auch über Positionen der Zigarettenindustrie in Deutschland unterhalten, und ich glaube, es ist richtig, dass man alle Gesichtspunkte bei einem solchen komplexen Thema in Gespräche mit einfließen lässt." Lothar Binding: "Mich hat es etwas irritiert, aber nicht verwundert, denn im Moment ist die Verbandslobby, "Philipp Morris", "BAT", der "Verband der Zigarettenindustrie", ja sehr aktiv auch im Bundestag."

Der große Coup

Der Zigaretten-Lobbyist freut sich über diesen Coup. Ganz offen. Wolfgang Hainer: "Wir haben mit einigen Mitgliedern vor allen Dingen aus der Assistenz des Bundestages gesprochen. Wir haben natürlich auch dieses Positionspapier, nachdem wir es hatten, was sich eben sehr stark mit dem totalen Rauchverbot beschäftigt hat, an wichtige Abgeordnete geschickt, selbstverständlich. Wir müssen unsere Position beziehen und was wir wollen, mit einem Wort eigentlich: Wir wollen kein totales Rauchverbot." Doch welcher Politiker hat denn nun dieses Lobby-Papier zur Tischvorlage gemacht? Lothar Binding: "Ich habe keine Vorstellung, wer es mitgebracht hat. Es war ja auch ohne Kopf, insofern. Es war ein anonymes Papier, das aber zurückgeht, offensichtlich durch Textidentität leicht nachweisbar, auf ein Papier des "Verbandes der Zigarettenindustrie". Mich hat das auch deshalb verwundert, weil das so ein bisschen zeigt, dass es offensichtlich doch einzelne Kollegen gibt, die starke Verbindungen zu diesen Bereichen haben. Und diese Form der Verbindungen missfällt mir sehr." Eine Verbindung zu der der CSU-Abgeordnete Koschyk lieber nichts sagen will. Hartmut Koschyk: "Ich glaube, jetzt ist es vorbei."

Vorbei? Ganz sicher nicht. Zu plump die enge Verknüpfung zwischen einigen Politikern und der Tabak-Lobby. Reporter: "Was ich sehr interessant finde: Das ist aufs Wort und bis auf die Schreibfehler identisch!" Wolfgang Hainer: "Ich hoffe, wir haben keine Schreibfehler drin, oder?" Reporter: "Doch sie haben Schreibfehler, hier Klammer auf, s. o. und dann doppelte Klammer zu, und das taucht ganz genau hier auch wieder auf." Ein Schreibfehler, deutlich erkennbar: Die unsinnige Klammersetzung im Papier der Zigaretten-Lobby. Und hier in der Tischvorlage für das Koalitionsgespräch. Reporter: "Das ist doch identisch." Wolfgang Hainer: "Ein riesen Unterschied. Ich kenne das Papier nicht. Ich kann da zu einem Koalitionspapier im Moment überhaupt nichts sagen, weil ich's nicht kenne." Reporter: "Aber das Papier kennen Sie ja, weil das ist ja ihres." Wolfgang Hainer: "Das ist unseres, natürlich." Der Streit um das Rauchen geht weiter, die Lobbyarbeit auch.

Funktioniert so Politik?

Doch selbst die Politiker, die schon viel erlebt haben, können sich nur wundern. Bärbel Höhn, Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsabgeordnete: "Also, das ist das erste Mal, dass ich das so gesehen hab und ich war da auch vollkommen entsetzt. Wobei man ja sagen muss, es ist ja fast noch klug, dass sie so doof waren das vollkommen zu übernehmen, bisschen klüger ist ja, wenn sie das umschreiben und das trotzdem vollkommen übernehmen, weil es dann schwerer nachzuweisen ist. Aber sagen wir mal so was, dass man das eins zu seins was übernimmt, und sich noch nicht mal die Arbeit macht, irgendetwas zu ändern, das ist auch das erste Mal, dass ich das so sehe." Reporter: "Das ist Politik." Bärbel Höhn: "Nee! Ich hoffe nicht, aber es ist ab und zu mal Politik." Politik in angespannten Zeiten. Der Chef-Lobbyist freut sich schon auf neue Erfolge. Wolfgang Hainer: "Diskussionen können doch mal sein, natürlich, da braucht man eine Vorlage, wir beraten auch die Politik, gar keine Frage."

Quelle: http://www3.ndr.de/ndrtv_pages_std/0,3147,OID3210392_REF2488,00.html

Link zum Beitrag: Starke Lobby - Die Erfolge der Tabakindustrie bei Politikern
http://www3.ndr.de/ndrtv_pages_video/0,,OID3210392_VID3205162,00.html